

FIK!

tzdem ungenügend

Trotzdem: Angesichts gewaltig gestiegener Produktivität und einer tatsächlichen Inflation weit über der offiziellen Marke waren die von der Gewerkschaft geforderten 5,5 Prozent eine realistische Forderung. Vermutlich haben auch das Eingreifen der unsäglichen Sozialpartnerschaftsspitzen, die Sondierungsgespräche im kleinen Kreis, das Aussetzen der Streiks den Kampfwillen der Beschäftigten abgebremst und einen Fünfer vor dem Komma verhindert. Dieser Fünfer wäre mehr als gerechtfertigt gewesen: schließlich waren die letzten Abschlüsse insgesamt unbefriedigend und haben die Konzerne im letzten Jahr riesige Gewinne eingefahren. Es geht bei diesem Abschluss ja nicht um irgendwelche kleine „Quetschen“; das Gewerbe verhandelt erst. Der Abschluss betraf die Industrie, also die Konzerne und Großbetriebe, die satte Gewinne ausgeschüttet haben. Hier ein Fünfer vor dem Komma hätte auch für die Kolleginnen und Kollegen beim Metallergewerbe einen guten Rückenwind bedeutet.

5,5 Prozent wären gerechtfertigt

Angesichts der enormen Gewinne, der Erhöhung der Grundgehälter der Führungskräfte um 4,1 % plus sagenhafte Boni, wären die 385 Millionen Euro, die die geforderte Erhö-



Magna-Steyr-Betriebsrat Peter Scherz, GLB-Vertreter in Verhandlungsteam:

„Jetzt geht es darum, auch in anderen Branchen ordentliche Lohnabschlüsse zu erreichen und dabei vor Kampfmaßnahmen nicht zurückzuschrecken.“

hung um 5,5% gebracht hätte, ein Klacks für die Wirtschaft.

Gleichzeitig wurde bei den Beschäftigtenzahlen gekürzt, was ein Minus von 12.000 Arbeitsplätze ergibt. Der Beschäftigungsstand ist immer noch nicht auf Vorkrisenniveau. Das heißt, es wird mit weniger Personal Tag und Nacht gearbeitet. Die Produktivität ist um 5% gestiegen und der Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen an der Betriebsleistung liegt in der Metallindustrie bei durchschnittlich 15,4%! Die Lohnstückkosten in Österreich sanken seit 2005 im Verhältnis zu den anderen EU-Ländern um durchschnittlich 0,8 Prozent pro Jahr. Das sind die Fakten!

TATORT BERATUNG

Arbeitsplatz in Fragen des ARBEITSLEBENS und BERUFSALLTAGS

jeden MONTAG von 16 bis 18 Uhr
im Volkshaus Graz, Lagergasse 98 a

oder Tel. **0660 / 1426 080**

E-Mail: glb@glb-steiermark.at

<http://www.glb-steiermark.at/>



Sozialabbau - und wie weiter?

GewerkschafterInnen diskutieren über gemeinsamen Protest und Widerstand

PODIUMSDISKUSSION

Freitag, 11. November 2011, 19.00 Uhr • KPÖ-Bildungszentrum im Volkshaus Graz
Mit InteressenvertreterInnen aus Gewerkschaft, Arbeiterkammer und Sozialbewegung

SYMPOSIUM

Samstag, 12. November 2011, 10-15 Uhr • KPÖ-Bildungszentrum im Volkshaus Graz
Klassenkampf und Interessenpolitik: Kommunistische Gewerkschaftspolitik und Betriebsarbeit in historischer und aktuell-politischer Perspektive



foto: www.streikat.at

4,2 Prozent Lohnerhöhung konnte die Produktionsgewerkschaft durch ihre österreichweiten Streiks erzielen. Ein Vorbild für alle anderen Branchen, sich auf die Füße zu stellen!